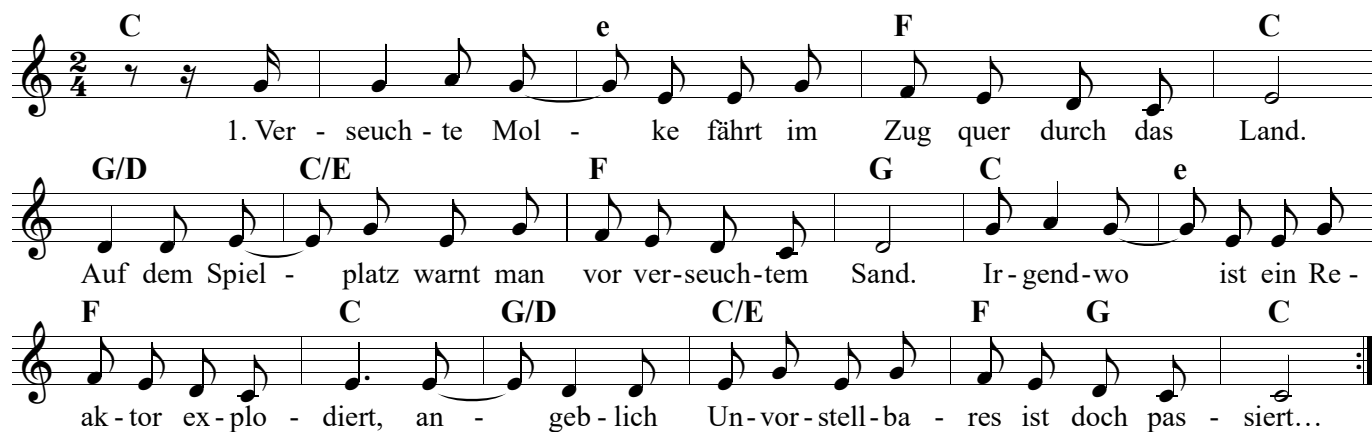


Tschernobyl-Gedenktag 26. April 1986

Text und Musik: Gerd Schinkel



1. Ver - seuch - te Mol - ke fährt im Zug quer durch das Land.
Auf dem Spiel - platz warnt man vor ver-seuch-tem Sand. Ir - gend-wo ist ein Re -
ak - tor ex - plo - diert, an - geb - lich Un - vor - stell - ba - res ist doch pas - siert...

Die Angst sitzt festgekrallt den Menschen im Genick
Quälende Fragen, dazu sorgenvoller Blick.
Wer wohl verlässlich weiß, wie weit die Strahlung reicht?
Wie lange sie aus der Ruine noch entweicht...

Refrain



Und Kin - der fra - gen, könn'n wir auf den Spiel - platz geh'n? Wa - rum
das nicht geh'n soll, das könn'n sie nicht ver - steh'n. Sie wol - len mit Ei - mer - chen und
Schäu - fel - chen in'n Sand, zur Rutsch - bahn und zur Schau - kel, Ma - ma an der Hand.

2. Und die Atommafia verkündet ihre Mär,
dass Energie aus Reaktoren sicher wär',
schmiert mit Millionen Medien und Politik -
Milliarden als Gewinne haben sie im Blick.
In Tschernobyl ist ein Reaktor havariert.
Beteuert wird, man mit Atomkraft nichts riskiert.
In Brokdorf wird ein neuer Meiler hochgefah'n -
der sicher sei - so wird zumindest noch getan...

3. Junges Gemüse hol dir nicht auf deinen Tisch,
Finger weg von dem, was knackig ist und frisch.
War'n die Kühe auf der Weide, nicht im Stall,
iss keine Milchprodukte mehr, auf keinen Fall.
Willste Pilze auf dem Teller - lass es sein.
Iss keine Beeren, lass dich auch auf Wild nicht ein.
Gewarnt wirst du auch vor Salat, der sei verstrahlt,
du kriegst die Quittung, hast den Preis ja längst bezahlt.

Refrain

4. Bewahr die Ruhe, gibt für Panik keinen Grund.
Jede Aufregung ist schließlich ungesund.
Männer dichten auf dem Dach den Meiler ab -
und liegen selber kurze Zeit danach im Grab.
Was passierte, offiziell man lang verschweigt,
man sich schmallippig und nicht gesprächig zeigt.
Man will vertuschen, was in Tschernobyl gescheh'n -
auf Messgeräten sind die Folgen klar zu seh'n.

5. Der Minister hält den Gau für ungefährlich -
von der Materie ist seine Ahnung spärlich -
Friedrich Zimmermann hält sich für kompetent,
auch wenn er die Risiken gar nicht erkennt.
Er behauptet einfach, alles sei geregelt -
man hat die Grenzwerte nun höher eingeppegelt.
Weil die Regierung Sicherheit ja garantiert,
ist klar, dass man mit Sicherheit auch nichts riskiert.

Refrain

6. Die Ruine wird zu einem Sarkophag,
Reaktorsicherheit verplombt in einem Sarg.
Ein Meiler geht in Brokdorf gleichzeitig ans Netz,
dreieinhalb Jahrzehnte dazu Sicherheitsgeschwätz.
Jetzt strahlt er abgeschaltet weiter vor sich hin -
der nukleare Abfall bleibt noch lange drin,
denn niemand weiß im Land, wo soll man damit hin...
aus dem Betrieb bleibt den Betreibern der Gewinn.

7. Doch was passieren kann, das sah man zeitnah schon:
So fing das Ende an der Sowjetunion –
An Tschernobyl erinnern wir nun jedes Jahr,
dem Supergau kamen wir schon gefährlich nah.
Heut redet man die Risiken längst wieder klein –
Behauptet frech, die könnten so groß gar nicht sein.
Zeit wird, dass man den atomaren Schlusstrich zieht,
bevor tatsächlich noch ein Supergau geschieht.

Refrain

© 2023 Gerd Schinkel

<https://gerdschinkel.jimdofree.com/cds-und-liedertexte/91-z%C3%A4sur/tschernobyl-tag-26-4-2023/>

https://www.youtube-nocookie.com/embed/HO_vH9EVFMQ